Traarer Schützen-INF

Herausgegeben vom Bürgerschützenverein Krefeld-Traar 1850 e. V.

Neue Vereinsfahne

Verschiedene Spendenaktionen

Informationen aus den Gruppen

33. Ausgabe Dezember 2020

Vorwort

Liebe Traarer Mitbürger, liebe Traarer Schützen!

In der letzten Ausgabe haben wir viele schöne Veranstaltungen angekündigt, doch dann kam leider die Corona-Pandemie und kassierte sämtliche Planungen. Ein paar Aktivitäten haben die Traarer Schützen unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln aber dennoch entfaltet, wie Sie dieser Ausgabe entnehmen können.

Wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder ein normales Leben mit Kontakten und Feiern möglich sein wird. Wir werden dazu aber noch keinen Schützen-Kalender bekanntgeben, sondern zunächst die weitere Entwicklung abwarten.

Einstweilen wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr 2021!

Mit bestem Schützengruß

Ihr

Dr. Walter Potthast
Präsident

Nachruf des Bürgerschützenvereins

Die Traarer Schützen trauern um ihren langjährigen und verdienten Schützenbruder

Karl Malutzki.

Er verstarb plötzlich und unerwartet am 19. Juli 2020 kurz vor der Vollendung seines 71. Lebensjahres.

Karl Malutzki hat sich im Bürgerschützenverein große Verdienste erworben. Er nahm 1968 als Fahnenoffizier erstmals am Traarer Schützenfest teil und er war mehr als 50 Jahre lang als Schütze aktiv. Seit dem Schützenfest 1973 führte er die Musketiere als deren Kommandeur an. Karl Malutzki war damit einer der dienstältesten Gruppenkommandeure, wofür wir ihn beim letzten Schützenfest 2019 besonders geehrt haben.

Darüber hinaus gehörte Karl Malutzki auch zehn Jahre lang von 1997 bis 2007 dem Vorstand des Bürgerschützenvereins an. Dort gab er wichtige Impulse und wirkte an bedeutenden Entscheidungen mit. Schließlich hat Karl Malutzki für viele Königsvogelschießen die hölzernen Vögel gebaut.

Bis zuletzt hat sich Karl Malutzki im Bürgerschützenverein außergewöhnlich stark engagiert. So hat er sich wenige Monate vor seinem Tod noch an dem Ideenwettbewerb zur Gestaltung unserer neuen Vereinsfahne beteiligt. Der Vorstand hat sich für den Vorschlag von Karl Malutzki entschieden und die neue Fahne nach seinen Vorstellungen anfertigen lassen. Karl Malutzki hat das Ergebnis des Ideenwettbewerbs leider nicht mehr erfahren, aber die neue Vereinsfahne wird stets mit seinem Namen verbunden bleiben. Damit schließt sich zugleich ein Kreis: Karl Malutzki hat seine Schützenlaufbahn 1968 als Fahnenoffizier begonnen und uns zum Abschluss 2020 eine von ihm gestaltete Vereinsfahne als bleibende Erinnerung hinterlassen.

Wir werden Karl Malutzki sehr vermissen, aber gerne an die schöne Zeit mit ihm denken. Er möge ruhen in Frieden!

Anschaffung einer neuen Vereinsfahne

Die Corona-Pandemie hat in diesem Jahr auch dazu geführt, dass der Vorstand des Bürgerschützenvereins keine Veranstaltungen wie das Maifest zu organisieren und durchzuführen brauchte. Die diesbezüglichen Planungen mussten vielmehr Mitte März gestoppt und alle bereits angekündigten Feiern abgesagt werden. Der Vorstand hat die dadurch entstandenen Freiräume genutzt, um sich um Dinge zu kümmern, für die sonst kaum Zeit bleibt.

So hat der Vorstand sich auch mit dem Zustand der beiden Vereinsfahnen befasst, die der Bürgerschützenverein traditionell besitzt. Die Schützenfahne haben wir vor ein paar Jahren von versierten Nonnen restaurieren lassen; sie befindet sich – auch dank der guten Pflege durch die Fahnenoffiziere – in einem passablen Zustand. Das Erscheinungsbild der Grenadierfahne, die aus dem Jahr 1883 stammt und deren Stoff leider nur bedruckt ist, ist demgegenüber ziemlich schlecht. Wie Sie auf dem Foto der alten Grenadierfahne erkennen können, ist die Farbe verblichen, der Stoff löst sich auf und kann nach fachkundiger Einschätzung mehrerer Experten bedauerlicherweise nicht gerettet werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand im Frühjahr beschlossen, die alte Grenadierfahne von 1883 nur noch bei besonderen Anlässen zu zeigen und eine neue Vereinsfahne als Ersatz anzuschaffen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat dank des erfolgreichen Einsatzes unseres Geschäftsführers Thorsten Breiding dafür einen Zuschuss in Höhe von 2.000 EUR gewährt.

Der Vorstand hat sich sodann intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die beiden Seiten der neuen Vereinsfahne gestaltet werden sollten. Alle waren sich schnell einig, dass die neue Fahne die alten Motive nicht imitieren sollte. Vielmehr sollten zwei unterschiedliche Seiten nach heutigen Vorstellungen neu geschaffen werden.

Es stand auch recht bald fest, dass auf der einen Seite der neuen Fahne das aktuelle Emblem unseres Bürgerschützenvereins abgebildet werden sollte. Es besteht bekanntlich aus einer grün-weißen Darstellung der Mühle und des Vogels mit der Zielscheibe sowie dem umlaufenden Vereinsnamen. Zudem sollten Hinweise auf das Jahr der Fahnenanschaffung und auf das 170-jährige Bestehen unseres Bürgerschützenvereins in diesem Jahr erfolgen. Damit war die Gestaltung der ersten Seite der neuen Vereinsfahne zügig geklärt.

Die Gestaltung der zweiten Seite der neuen Vereinsfahne blieb zunächst offen. Der Vorstand wollte insoweit das kreative Potential der vielen Traarer Schützen nutzen und schrieb per Rund-Mail an die Gruppenkommandeure am 31. März 2020 einen Ideenwettbewerb aus. Im damaligen Lockdown mussten alle ohnehin viel Zeit zuhause verbringen und für so manchen konnte die Ausschreibung in einer entschleunigten Zeit ohne Termine ja eine willkommene Abwechslung darstellen. Der Vorstand bat um Gestaltungsvorschläge bis zum 15. Mai 2020 und lobte für den Einsender des überzeugendsten Entwurfs einen Gutschein für ein (hoffentlich bald wieder mögliches) Abendessen für zwei Personen mit Weinbegleitung aus.

Innerhalb der gesetzten Frist gingen insgesamt zwölf Vorschläge beim Präsidenten ein, und zwar sowohl von älteren als auch von jüngeren Mitmenschen. Die Ideen waren ausgesprochen kreativ und so fiel die Auswahl nicht leicht. Unser Geschäftsführer nahm die unterbreiteten Vorschläge in eine PowerPoint-Präsentation auf, ohne die Namen der jeweiligen Einsender anzugeben. Diese Präsentation erhielten alle Vorstandsmitglieder, die im Rahmen einer Telefonkonferenz am 26. Mai 2020 über die Vorzüge der einzelnen Vorschläge diskutierten. Drei Ideen kamen in die engere Auswahl und wurden mit professioneller Hilfe noch etwas weiterentwickelt. Am Ende entschied sich der Vorstand einmütig für einen Gestaltungsvorschlag, den Karl Malutzki eingesandt hatte.

Die Bekanntgabe des ausgewählten Entwurfs sollte zusammen mit der Vorstellung der neuen Fahne erst in dieser Ausgabe erfolgen. Deshalb hat der Vorstand seine diesbezügliche Entscheidung bislang auch noch nicht bekanntgegeben. Das hat aufgrund des plötzlichen Todes von Karl Malutzki am 19. Juli 2020, mit dem niemand rechnen konnte, bedauerlicherweise dazu geführt, dass der Gewinner selbst die Auswahl seines Entwurfs durch den Vorstand nicht mehr erfahren hat. Dieser traurige Umstand ist leider nicht zu ändern, aber er bestärkt uns darin, das Vermächtnis von Karl Malutzki für die Traarer Schützen an dieser Stelle einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Der Vorschlag von Karl Malutzki basierte auf einem wunderschönen Linolschnitt von Theo Giesberts, den die Traarer Schützen schon mehrfach verwendet haben. Er hat zweimal in unterschiedlicher Farbgebung eine Festschrift des Bürgerschützenvereins als Titelbild geziert – zunächst zum Schützenfest 1988 und schließlich (in leicht abgewandelter Form) zum Jubiläumsfest 2000. Theo Giesberts hat in der ihm eigenen, unnachahmlichen Art unser feierndes Heimatdorf Traar dargestellt. In seinem Schnitt sind viele Traarer Wahrzeichen (Egelsberg-Mühle, Rathaus, Kirche St. Josef, Haus Rath, Kapelle Haus Traar und Elfrather Mühle) zu erkennen. Die Feierlaune wird durch überdimensionierte Musikinstrumente und zahlreiche Blumen ausgedrückt. Über allem thront der übergroße Vogel auf einer Stange, geschmückt mit wehenden Bändern.

Karl Malutzki hat aus diesem rechteckigen Kunstwerk einen kreisförmigen Ausschnitt entnommen. Dadurch passte sein Vorschlag hervorragend zu dem runden Logo unseres Bürgerschützenvereins, welches wie gesagt auf der anderen Seite der Fahne platziert werden sollte. Die Darstellung des Namens aus dem Vereinslogo übernahm Karl Malutzki zudem als Rahmen für seinen Entwurf. Im Zentrum seiner Überlegungen stand die nunmehr kreisrunde Darstellung des feiernden Dorfes mit den bekannten Traarer Motiven, wobei die Konturen gegenüber dem ursprünglichen Linolschnitt nur ein wenig geglättet wurden. Darüber hinaus verkleinerte Karl Malutzki den Vogel und die Stange, sodass beides in das mittlere Segment passte. Die Darstellung von Traar in Feierlaune blieb – wie im Original von Theo Giesberts – schwarzweiß. Für den Vogel und die Stange wählte Karl Malutzki die Farbe Grün; die drei Bänder kolorierte er in jeweils anderen Farben.

Der Vorstand entschied sich am Ende aus den genannten Gründen für diesen Vorschlag von Karl Malutzki. Da dieser auch Elemente des Linolschnitts von Theo Giesberts enthielt, hat er natürlich auch dessen Familie um ihr Einverständnis gebeten. Die Familie des verstorbenen Theo Giesberts stimmte der Verwendung des Ausschnitts aus dem Linolschnitt von 1988 für die neue Vereinsfahne gerne zu, sodass der Auftrag zur Fahnenherstellung Ende Juni an die Feld Textil GmbH erteilt werden konnte.

Um beim Fahneneinsatz künftig etwas flexibler zu sein, ließ der Vorstand gleich zwei unterschiedliche Varianten der neuen Vereinsfahne herstellen: Eine leichte Fahne, bei welcher der Stoff von beiden Seiten nur mit den neuen Motiven bedruckt ist, und eine schwere Fahne, bei der die beiden Darstellungen jeweils aufgestickt sind. Die leichte Variante, die natürlich einfacher zu tragen ist, soll vor allem bei schlechtem Wetter zum Einsatz kommen. Die schwere Version, die viel wertvoller ist, soll vor allem bei besonders feierlichen Anlässen und bei Sonnenschein eingesetzt werden.

Damit hat der Vorstand den Lockdown und die Corona-bedingten Beschränkungen gut genutzt und die alte, arg ramponierte Grenadierfahne durch eine Vereinsfahne in zwei verschiedenen Ausführungen ersetzt. Sobald die aktuelle Pandemie es wieder zulässt, möchte der Vorstand den ausgelobten Gutschein für ein mehrgängiges Abendessen mit Weinbegleitung an Brigitte Küppers, die Witwe von Karl Malutzki, übergeben. Außerdem sollen dann auch die anderen Einsender von Gestaltungsvorschlägen, deren Ideen leider nicht berücksichtigt werden konnten, eine kleine Aufmerksamkeit erhalten. Wir werden darüber zu gegebener Zeit berichten. Einstweilen bedankt sich der Vorstand auf diesem Wege ganz herzlich bei allen, die sich an dem Ideenwettbewerb beteiligt haben.

Hist. Sappeure spenden für Kinder

Den Traarer Schützen liegt es sehr am Herzen, nicht nur Tradition und Brauchtum zu pflegen, sondern auch gemeinnützige Organisationen zu unterstützen.

Da das Gruppenleben im Corona-Jahr größtenteils eingestellt war und die Gruppenkasse außerplanmäßig nicht sonderlich belastet wurde, spendete die 2. Kompanie der Hist. Sappeure sehr gerne 500 EUR an die Tafel Krefeld e.V. Das Foto zeigt Kommandeur Fabian Rduch und Spieß Philipp Deißmann bei der Scheckübergabe an Dr. Hansgeorg Rehbein, den Vorsitzenden der Tafel Krefeld.

Die Tafel Krefeld versorgt Woche für Woche ca. 4.000 Bedürftige mit Lebensmitteln, die sie von verschiedenen Spendern erhält. Ein weiteres Anliegen des Vereins ist die Kindertafel, die gezielt die Jüngsten in unserer Gesellschaft unterstützt, für die eine warme Mahlzeit am Tag nicht selbstverständlich ist.

Leider hinterlässt Corona auch bei der Tafel Krefeld ihre Spuren, da an vielen Stellen ehrenamtliche Helfer*innen ausfallen, die z.B. an den Ausgabestellen mitarbeiten. Falls auch Sie Zeit und Lust haben, in der Tafel (auch kurzfristig) mitzuwirken, wenden Sie sich gerne an eine der Kontaktpersonen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite www.tafel-krefeld.de.

Nachruf der Hist. Sappeure

Die Hist. Sappeure trauern um ihren ebenso beliebten wie verdienten Schützenbruder

Michael Wollner.

Er war das jüngste Mitglied der 1. Kompanie und verstarb am 2. November 2020 viel zu früh im Alter von lediglich 54 Jahren.

Obwohl Michael Wollner unserer Gruppe erst seit ein paar Jahren angehörte, war er eine ganz wichtige Stütze der 1. Kompanie. Mit seiner aufgeschlossenen und gewinnenden Art hat er sich auch über die eigene Gruppe hinaus schnell viele Sympathien erworben. Wenn es etwas zu tun gab, hat Michael Wollner stets gerne mit angefasst. Mit seiner guten Laune hat er auf vielen Events zu einer tollen Stimmung beigetragen. Last not least war Michael Wollner ein ganz akribischer und zuverlässiger Kassierer. Er wird in der 1. Kompanie eine große, schmerzliche Lücke hinterlassen.

Wir werden uns gerne an die vielen schönen Stunden erinnern, die wir mit Michael Wollner zusammen verbracht haben. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

Neues Pony für das Kinderheim Bruckhausen

Die Corona-Pandemie hat das Schützenleben in diesem Jahr leider weitestgehend lahmgelegt. Davon waren im Königreich Traar selbstverständlich auch die Hist. Sappeure betroffen. Sie konnten ihr 40. und letztes Stiftungsfest nicht wie geplant am 5. September 2020 veranstalten, sondern mussten ihre abschließende Party auf dem Bauernhof von Familie Lenßen um ein Jahr auf den 4. September 2021 verschieben, wobei allerdings abzuwarten bleibt, ob die Corona-Pandemie dann wieder größere Feiern erlaubt. Dadurch fehlten natürlich auch Erlöse, die über fast 40 Jahre stets großzügige Spenden für gemeinnützige Zwecke ermöglicht hatten.

Ausgerechnet in diesem Jahr mit fehlenden Einnahmen ergab sich für das Kinderheim Bruckhausen die günstige Gelegenheit, ein zusätzliches Pony zu erwerben und dadurch das Angebot für das heilpädagogische Reiten zu vergrößern. Nachdem Karl Pickartz, der Leiter des Kinderheims Bruckhausen, die 1. Kompanie der Hist. Sappeure über die bestehende Kaufoption für ein hübsches, freundliches Pony mit westfälischem Ursprung informiert hatte, ging alles sehr schnell und unkonventionell über die Bühne: Die Mitglieder der 1. Kompanie ließen sich nicht lange bitten und überwiesen jeweils Spenden an das Kinderheim Bruckhausen zur Anschaffung des neuen Ponys. Dadurch kam erfreulicherweise ein so großer Betrag zusammen, dass nicht nur der Kaufpreis für das neue Pony, sondern auch noch dessen Unterhalt für einige Zeit gesichert war.

Die Kinder haben das neue Pony gleich in ihr Herz geschlossen. Sie gaben ihm den Namen „Wolle“, wobei die Namensähnlichkeit mit Wolfgang Bienert, dem Vizekommandeur der 1. Kompanie der Hist. Sappeure und zugleich 2. Vorsitzenden des Fördervereins Kinder- und Familienhilfe Bruckhausen, angeblich rein zufällig sein soll.

Kurioserweise hat ausgerechnet das Pony namens „Sappi“, welches die 1. Kompanie der Hist. Sappeure vor ein paar Jahren schon für das heilpädagogische Reiten gespendet hatte, dem neu hinzugekommenen Pony namens „Wolle“ die Eingewöhnung erschwert. „Sappi“ hatte anscheinend etwas dagegen, dass mit „Wolle“ ein weiteres, von der 1. Kompanie der Hist. Sappeure gesponsertes Pony zu den vorhandenen Pferden stieß. Beide haben sich dann aber zum Glück aneinander gewöhnt, sodass der Frieden in der Herde wiederhergestellt ist.

Diese Spende ist ein schönes Beispiel dafür, dass die Traarer Schützen auch dann gerne hilfsbereit sind, wenn ihnen die üblichen Einnahmen mal nicht zur Verfügung stehen. Umgekehrt wissen die Träger von sozialen Einrichtungen, dass sie sich jederzeit auf die Unterstützung durch die Traarer Schützen verlassen können. Die Traarer Schützen stehen in guten wie in schlechten Zeiten zu ihrer sozialen Verantwortung!

Wir wünschen
ein schönes Weihnachtsfest und
viele gute Ideen im neuen Jahr.

ELEKTRO-
HECKERSHOFF
TECHNIK GMBH

Tel.: 02151 7480-80 · www.heckershoff-elektro.de

Bergfeste mit den Wallensteiner Musketieren

Am 12. August 2020 veranstaltete die Gastronomie am Tower mit Unterstützung der Wallensteiner Musketiere das erste Bergfest auf dem Egelsberg. Unter freiem, wolkenlosem Himmel sorgten Melf Autzen, das jüngste Mitglied der Wallensteiner Musketiere, mit elektronischen Klängen für ausgelassene After-Work-Stimmung und die Gastronomie für eine ausgezeichnete Versorgung mit Getränken und Speisen, sodass die zahlreichen Besucher unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts mit Maskenpflicht, festen Sitzplätzen mit ausreichendem Abstand und Gästeliste voll auf ihre Kosten kamen.

Die ausschließlich positive Resonanz bestärkte die Organisatoren darin, eine ganze Veranstaltungsreihe zu entwickeln. Die nächste Auflage des Bergfestes folgte prompt drei Wochen später. Weitere Planungen konnten wegen der Corona-Pandemie leider nicht mehr realisiert werden.

Da die bekannte Veranstaltung „Tanz in den 4. Advent“ bei Gleumes dieses Jahr ausfallen muss, wünschen die Wallensteiner Musketiere auf diesem Wege ihren Freunden, Bekannten und allen Lesern eine besinnliche, aber vor allem gesunde Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2021.

Nachruf der Altschützen

Die Altschützen trauern um ihr verdientes und langjähriges Mitglied

Herbert Hufer.

Er verstarb am 12. März 2020 plötzlich und unerwartet im Alter von 78 Jahren. Sein Tod hat uns alle sehr getroffen.

Herbert Hufer war ein Traarer Urgestein. Seit 1958 war er Mitglied der Traarer Bürgerschützen, 1993 trat er in die Gruppe der Altschützen ein. Im Januar 2010 übernahm er die Aufgabe des Kassierers. Die Verantwortung für die Finanzen der Gruppe hat er sehr ernst genommen. Er führte die Kasse zuverlässig und äußerst korrekt.

Herbert Hufer unterstützte die Altschützen auch bei vielen anderen Aktivitäten. Er hat sich stets gerne eingebracht.

Seine Gesellschaft wird uns fehlen. Wir werden Herbert Hufer in bleibender Erinnerung behalten.

Gute Tat der Freien Bauern

Die Freien Bauern von und zu Traar fallen oft als Unruhestifter auf. Sie haben aber vor dem 1. Advent bewiesen, dass sie sich auch nützlich machen können und dafür sei ihnen an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Vor dem Traarer Rathaus wird in jedem Jahr ein großer Tannenbaum aufgestellt, mit Kugeln oder Schleifen geschmückt und mit einer Lichterkette beleuchtet. In diesem Jahr hatten die Metzgerei Karl-Heinz Hinterding und die Landschaftsgärtnerei Michael Kreuz einen schönen Baum gestiftet. Sascha Knechten von der Firma Datakom stand bereit, um die Elektroarbeiten professionell auszuführen. Es fehlten aber hinreichende Kräfte, um den Tannenbaum vor dem Rathaus aufzurichten, zu befestigen und zu schmücken.

In seiner Not wandte sich Karl-Heinz Hinterding an seinen Schwager Herbert Busch und bat die von diesem angeführten Freien Bauern um Hilfe. Die Freien Bauern ließen sich nicht lange bitten. Sie begaben sich am 28. November 2020 mit zwei Arbeitsbühnen zum Rathaus und stellten den Tannenbaum mit vereinten Kräften auf. Von den Arbeitsbühnen aus hängten die Freien Bauern (analog zu ihren Farben) gelbe sowie rote Schleifen und die Lichterkette in den Baum. Sie verrichteten all diese Arbeiten unter Einhaltung der strengen Corona-Regeln. Sie arbeiteten mit Mund-Nase-Schutz, unter Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands und – man höre und staune! – ohne jeglichen Alkoholgenuss.

Das Ergebnis des Einsatzes der Freien Bauern kann sich blicken lassen: Der geschmückte und beleuchtete Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz des Rathauses sieht sehr schön aus. Der Baum hat nur einen kleinen Schönheitsfehler: Seine Spitze ziert ein beleuchteter Teufelskopf, das Wahrzeichen der Freien Bauern. Es mutet zwar etwas seltsam an, wenn von der Spitze des Weihnachtsbaums nun ein Teufel grüßt, aber diese kleine Reminiszenz sei den Freien Bauern gegönnt. Sie haben schwer geschuftet und sich für das Wohl aller Traarerinnen und Traarer eingesetzt.

Übrigens hat Andreas Horten die Arbeiten der Freien Bauern in einem sehenswerten Videofilm festgehalten. Er steht auf der Homepage unseres Vereins unter www.bsv-traar.de unter dem Menüpunkt Bildergalerie zur Ansicht bereit.

Aus Jungschützen werden Kürassiere

Nach dem letzten Schützenfest 2019 stellte sich für die Jungschützen die Frage, wie es mit ihrer Gruppe weitergehen soll. Alle sprachen sich dafür aus, zusammenzubleiben und eine neue Schützengruppe zu bilden. Nach umfangreichen Recherchen und Überlegungen entschieden sich die Mitglieder für eine hauptsächlich weiße Uniform und den Gruppennamen „Königlich Preußische Kürassiere“. Beim nächsten Schützenfest ist in Traar also eine neue Gruppe mit schmucken Uniformen zu bewundern.

Bei den Kürassieren handelte es sich historisch betrachtet um eine schwere Kavallerieeinheit der Preußischen Armee, die hauptsächlich in den Koalitionskriegen rund um die Napoleonischen Feldzüge zum Einsatz kam. Der Bezug zur Heimat war ein Grund für die Uniformauswahl. In Traar werden die Kürassiere allerdings nicht beritten sein, sondern als Fußgruppe auftreten.

Zudem konnten sich die Kürassiere seit dem letzten Schützenfest über ein paar neue Mitglieder freuen. Sie arbeiten im Moment fleißig an einem Wappen, welches sowohl Symbole der Kürassiere als auch Merkmale aus Traar beinhalten soll. Die Vorfreude auf das nächste Schützenfest ist bei den Kürassieren bereits jetzt sehr groß.

Kürassiere sammeln für die Kriegsgräberfürsorge

Der Geschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Krefeld hatte im September beim Vorstand des Bürgerschützenvereins angefragt, ob nicht ein paar Schützen am 1. November die Sammlung am Traarer Friedhof übernehmen könnten. Der 1919 gegründete Volksbund erhält 2,8 Mio. Kriegsgräber in 45 Ländern und versteht seine Arbeit als Mahnung zum Frieden.

Die neu gegründeten Kürassiere haben sich gerne bereit erklärt, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen und auf diese Weise die Mahnung zum Frieden auch in Traar aufrechtzuerhalten. Sie haben am 1. November bei den Besuchern des Traarer Friedhofs fleißig für die Kriegsgräberfürsorge gesammelt. Das Ergebnis ist ausgesprochen erfreulich, denn durch die Sammlung der Kürassiere ist der stolze Betrag von 286,18 EUR zusammengekommen. Das Foto zeigt die Kürassiere Jonas von Holtum, Felix Horsthemke, Joshua Großmann, Louis Timmreck, Luca Schröder (Kommandeur), Jonah Schröder und Benedikt Münnemann in Aktion bei der Sammlung auf dem Traarer Friedhof.

2020 – ein Jahr mit Höhen und Tiefen

Den Musketieren fällt der Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2020 angesichts der aktuellen Situation und der Geschehnisse nicht leicht. Gerne berichten wir bevorzugt von freudigen Ereignissen. Aber es liegt nun mal in der Natur unseres Daseins, auch über traurige Anlässe berichten zu müssen.

Am 15. April 2020 verstarb unser Schützenbruder Klaus Leven plötzlich und unerwartet. Klaus, liebevoll auch „Loisel“ genannt, war seit 1983 Mitglied der Musketiere.

Seine fröhliche und unkomplizierte Art passte zu uns. Klaus war kein Freund großer Worte. Wo immer möglich, brachte er sich ein und belieferte uns gerne mit Backwaren aus der elterlichen Bäckerei, was ihm schnell den Posten unseres Mundschenks einbrachte. Spaß konnte er verstehen. Klaus, wir vermissen dich.

Am 27. Juni 2020 hätte wie jedes Jahr das Erdbeerfest im Seniorenheim stattfinden sollen. Leider musste es wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Auf der Suche nach einem alternativen Angebot kam unser König Günter auf die Idee, mit der Orchestervereinigung ein Platzkonzert zu organisieren. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Peter Lohberg von den Rebellen, der im Vorfeld alles Nötige ausgetestet hat, um die Abstandsregeln einzuhalten, konnte dies gelingen. Dirigiert wurde das Orchester wie immer durch Christoph Baumgärtner, der mit einer großartigen Auswahl passender Lieder zum Gelingen beigetragen hat. Ein großer Dank auch allen Musikern für diesen schönen Nachmittag.

Am 19. Juli 2020 verstarb plötzlich und für uns alle unfassbar unser langjähriger Kommandeur Karl Malutzki. Karl ist Gründungsmitglied der Musketiere und war unser Kommandeur vom ersten Tag an, seit nunmehr fast 50 Jahren.

Karl war Herz und Seele unserer Gruppe mit einem feinen Gespür für die Befindlichkeit der Musketiere. Noch zwei Wochen vor seinem Tod hatte er uns zu sich zum Stammtisch eingeladen, um der Tristesse in der Pandemie einen Kontrapunkt zu setzen und gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen.

Seine Großzügigkeit, seine beinahe väterliche Geduld und seine starke Präsenz als Kommandeur werden wir schmerzlich vermissen. Er hinterlässt eine große Lücke. Karl, du wirst immer in unseren Herzen sein.

Das Leben geht weiter – muss weitergehen. Am 3. Oktober 2020 fand unser internes Gruppenschießen statt, zu dem unser Musketier Markus Heynen eingeladen hat, der die Ehre des letzten Gruppenkönigs weitergab. Um den Regeln der Zeit zu entsprechen, fand unser Schießen diesmal im Schützenhaus des Schützenvereins Moers-Vinn statt. Auf einer hervorragend eingerichteten Schießanlage konnte in traditioneller Weise der nächste Gruppenkönig, unter Einhaltung aller Regeln, ermittelt werden. Diese Ehre ist nach dem 564. Schuss unserem Musketier André Löhmann zuteil geworden.

Königlicher Weihnachtsgruss

Liebe Traarer Schützinnen und Schützen,
liebe Traarer Bürger!

Ein Jahr, wie wir es noch nicht kennengelernt haben, nähert sich dem Ende. 2020 wird uns lange in Erinnerung bleiben und uns in Gedanken begleiten. Wir wollen hoffen, dass im Laufe des Jahres 2021 das Corona-Virus seinen Schrecken verlieren wird und wir unser Leben wieder wie gewohnt leben dürfen.

Gedenken wir der Menschen, von denen wir uns verabschieden mussten, in einem stillen Gebet und behalten wir sie in unseren Erinnerungen und unseren Herzen.

Im Namen des gesamten Königshauses wünsche ich Euch ein geruhsames, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit dem abschließenden Wunsch:
Bitte bleibt gesund, dann sehen wir uns im Jahr 2021 hoffentlich zu so manchem Fest wieder.

Für das Königshaus,
Euer König Günter I.

Zuwendungen der Stadt Krefeld

Der Bürgerschützenverein bemüht sich bekanntlich immer sehr um die Pflege des Brauchtums in Traar. Um solche Bestrebungen im Rahmen von Vereinsarbeit zu unterstützen, unterhält die Stadt Krefeld einen Fördertopf, aus dem auf einen entsprechenden Antrag hin Fördergelder an Brauchtumsvereine vergeben werden können. Die Stadt Krefeld hat dem Bürgerschützenverein in diesem Jahr dankenswerterweise erneut einen Zuschuss in Höhe von 1.500 EUR gewährt. Oberbürgermeister Frank Meyer bedankte sich in seinem Zuwendungsschreiben ausdrücklich für das engagierte Wirken unseres Vereins.

In diesem Jahr hat die Stadt Krefeld den Brauchtumsvereinen, denen aufgrund der Pandemie Einnahmeausfälle entstanden sind, zusätzlich eine finanzielle Unterstützung aus dem Soforthilfe-Paket „Corona“ angeboten. Unser Bürgerschützenverein konnte in diesem Jahr keinerlei Veranstaltungen durchführen. Weder die Jahreshauptversammlung noch der beliebte „Tanz in den Mai“ oder das immer gut besuchte Maibaumsetzen durften stattfinden. Dadurch entstanden auch hier erhebliche Einnahmeverluste. Wir haben uns über die Zusage der Stadt Krefeld gefreut, uns zum Ausgleich eine weitere Zuwendung in Höhe von 1.500 EUR zu gewähren.

Die beiden Zuwendungen der Stadt Krefeld helfen in diesen schwierigen Zeiten der Vereinskasse. Wenn der Verlauf der Corona-Pandemie es wieder zulässt, werden die Traarer Schützen gerne auch in Zukunft weiter dazu beitragen, das heimische Brauchtum durch die Veranstaltung ihrer beliebten Feste aufrechtzuerhalten und zu fördern.

Herausgeber: Bürgerschützenverein Krefeld-Traar 1850 e. V. , Rather Str. 115, 47802 Krefeld, www.bsv-traar.de
Redaktion: Dr. Walter Potthast und Thorsten Breiding
Anzeigen: Thomas Janßen
Fotos: Sabine Krantzen, Privat
Produktion: KReativHOF, André Bovenschen, www.KReativHOF.nrw
Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung wie Nachdruck oder Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung der Redaktion.
Auflage: 4.000 Stück